

Jonathan Huber beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen

Am 3. März fand der zweite Kreisentscheid des Bundesdeutschen Vorlesewettbewerbs für die Schulsieger:innen im Landkreis in der Stadtbibliothek Reutlingen statt. Der Veranstaltungsort konnte nicht besser passen: Vor und nach der Veranstaltung wurde noch eifrig nach interessanten Büchern gesucht, die es hier haufenweise gibt.

Angetreten waren dann vier Mädchen und vier Jungen aus den Schulen außerhalb des Stadtgebietes Reutlingen, um erneut ihr Können beim Vorlesen unter Beweis zu stellen. Das Publikum war für sie zumeist fremd, trotzdem herrschte eine freundlich-herzliche Atmosphäre. Alle waren auf die Texte und die Gestaltung durch die Vorleser:innen gespannt. Der Wettbewerbscharakter war völlig in den Hintergrund getreten. Es machte allen Zuhörer:innen großen Spaß den Vorleser:innen zu lauschen und in die Geschichten und in die je andere Stimmung einzutauchen. Diese hatten alle Leser:innen prima herausgearbeitet und erteten zurecht jeweils großen Applaus!

In der ersten Runde wurden vorbereitete Textstellen vorgelesen, die drei Minuten dauern durften und aus einem Buch der eigenen Wahl stammten. Zuvor sollte auch kurz in die Textstelle eingeführt werden. Nach einer kurzen Verschnaufpause begann die zweite Vorleserunde, in der aus einem fremden Buch noch einmal jeweils zwei Minuten unvorbereitet gelesen werden musste. Diese Textstellen wurden fortlaufend weitergereicht und gaben einen anfänglichen Einblick in das Buchgeschenk für alle Teilnehmer:innen (Tuutikki Tolonen: Agnes und der Traumschlüssel; Carlsen 2022). Auch hier tauchte man als Zuhörer:in sofort in das Geschehen ein und wünschte sich insgeheim eine weitere Vorleserunde.

Die fachkundige Jury aus Reutlingen drückte in einem Schluss-Statement ihre große Wertschätzung über den Mut und das Können der acht Jugendlichen aus. Es hatte ihnen ebenso wie dem Publikum sichtlich große Freude bereitet, ihnen zuzuhören.

Am Ende musste ja gezwungenermaßen dann doch ein(e) Sieger:in benannt werden: Es war ein Junge namens Elias. Dieser wird nun als Nächstes in der Bezirksrunde antreten, um vielleicht als Sieger für die Landesebene hervorzugehen.

Die Münsterschule Zwiefalten bedankt sich herzlich bei Jonathan Huber, dass er die Mühen und Anstrengung nicht scheute und sich der Herausforderung stellte. Es bedurfte eine Menge Mut und Lesekompetenz; beides hat er bewiesen! Damit vertrat er die südlichste Schule des Landkreises beim Kreisentscheid. Das verdient großes Lob und Anerkennung!